

# Die Familie Müller in Lauffen am Neckar

Von Markus Numberger

Der Familienname **Müller** ist sicherlich einer der am häufigsten vorkommenden Familiennamen in unserer Region und somit oftmals genealogisch nur schwer zu bewältigen. Auch bei der alteingesessenen Lauffener Familie **Müller** zeigen sich diese Schwierigkeiten, da bereits im 16. Jahrhundert zahlreiche Vertreter dieses Familiennamens mit gleichen Vornamen erscheinen. Zusätzlich heirateten immer wieder andere Müllers von außerhalb nach Lauffen ein. Dieser Aufsatz soll nun aufzeigen, dass neben der genealogischen Primärquelle – Kirchenregister – auch besitzrechtliche Quellen wie Lagerbücher, Güterverzeichnisse und Kaufbücher wichtige Dokumente für die Erforschung einer Familiengeschichte sein können. Eine dezidierte Auswertung dieser Quellen zeigt häufig Besitzübergänge innerhalb einer Familie an und lässt so direkt auf familiäre Zusammenhänge schließen. Im Fall der alten Lauffener Familie **Müller** ist hier von besonderer Bedeutung, dass diese unmittelbar mit der alten Burgmühle in Verbindung zu bringen ist. Von 1431 bis 1508 waren Mitglieder der Familie Erblehensnehmer der Mühle. Ab 1537 war die Familie Lehensnehmer des württembergischen Drittelhofes in Lauffen. Dieser herrschaftliche Hof wurde schon seit dem 15. Jahrhundert als Erblehen vergeben und zumeist von zwei Bauern anteilig bewirtschaftet. Ein Drittel der Einkünfte musste an die Herrschaft auf der Burg abgegeben werden.

In Lauffen am Neckar wird bereits 1291 eine neu erbaute Klostermühle erwähnt.<sup>1</sup> Diese Mühle befand sich in der Nähe des Dominikanerinnenklosters an der Zaber. Sicherlich schon seit dem 12./13. Jahrhundert befand sich eine weitere Mühle unterhalb der Lauffener Neckarburg. Diese Burg- oder Neckarmühle wird 1431 in einer Belehnungsurkunde erstmals erwähnt:

»Wir Ludwig Grave zu **Wirttemberg** [etc.] Bekennen und thun kunth offenbar mit disem brieve für unß und den hochgebornnen Unsern Lieben Bruder Ulrichen Graven zu **Wirttemberg** und unser erben daß wir Conradten **Müllern** zu Lauffen und seinen erben zu ainem Rechten Erblehen gelihen handt unser Mulin zu Lauffen under der Burg am Neckar gelegen mit aller Jren Rechten, nutzen und Zugehörden, also daß er und sein Erben dieselben mule mit allen Jren Rechten, nutzen und Zugeherden Jnnehaben, niessen, besetzen und entsetzen sollen und mogen, und sie sollen unß unsern Erben alle

1 Württembergisches Urkundenbuch. Hg. von dem Königlichen Staatsarchiv in Stuttgart, Stuttgart 1849–1913, Band 9, S. 449.



Primärkatasterplan der Stadt Lauffen um 1832. Links des Neckars das Dorf und rechts die ummauerte Stadtanlage. Farbige angelegt sind die ehemalige Burgmühle unterhalb der Neckarburg und der herrschaftliche Drittelhof am östlichen Rand der Vorstadt.

Quelle: Staatliches Vermessungsamt Heilbronn.

jar jürlich und ainß jäglichen jarß besonder Uff Sant Martinstag von der egenanten mulin zu Rechtem Zinß geben und unserm Amptman zu Lauffen wehren und bezalen, zway und dreissig Malter Rocken Hailprunner meß one unsern schaden. Der vogenannt Conradt **Müller** und sein Erben sollen auch die vogenannten mülle mit Hauß wehren und aller sachen Die Darzu gehören, allezeit und ewiglich Jnn guttem Redlichem baw han und halten one unsern und unser Erben schaden onegeverde.

Und des zu gutter sicherhait so hat er unß und unsern Erben für sich und sein erben zu Rechter urstatt gesetzt sein halb scheuren Jnn der Vorstatt zu Lauffen gelegen, Daran daß anderthail Gerlachs **Müllers** Jst, Also und mit solichem gedinge, where daß er oder sein Erben unß nit hielten und tettet Jnmassen alß vorgeschriben steth, so soll unß und unsern Erben die vogenannt mulin ledig und die urstatt damit verfallen sein alles onegeverde. Und deß alleß zu wahren urkunde han wir unser Aigen Jnsigel gethan hencken an dißsen brieff, der geben Jst zu Nürtingen An Sant Ulrichstag Nach Christi gepurt alß man zalt vierzehenhundert Dreissigk und Ain Jar.«<sup>2</sup>

2 Abschrift: Hauptstaatsarchiv Stuttgart (HStAS) A 602, U 10329.



Ausschnitt aus einem Bilderzyklus zur Sage der heiligen Regiswindis. Das Gemälde zeigt, von Norden gesehen, die Neckarinsel mit der bekrönenden Burganlage. Rechts ist die Pfarrkirche St. Regiswindis angeschnitten. Im Hintergrund führt die alte Neckarbrücke über den Fluß. Unterhalb der Burg steht die Burgmühle mit zwei Wasserrädern. Der originale Bilderzyklus aus dem späten 15. Jahrhundert gilt als verschollen. Die heutigen Gemälde sind Kopien der Zeit um 1600 und befinden sich im württembergischen Landesmuseum in Stuttgart. Weitere Kopien hängen im Chorraum der Lauffener Regiswindiskirche. Die Familie Müller war von 1431 bis 1508 Erblehensnehmer dieser Burgmühle.  
*Foto: Markus Numberger.*

Der in dieser Urkunde erwähnte Erblehensnehmer, Conrad **Müller**, kann zugleich als Stammvater der Lauffener Familie **Müller** angesehen werden. In der Erbhuldigungsliste vom 11. Januar 1383 werden zwar auch schon zwei Personen mit dem Namen **Müller** erwähnt – Albrecht der Müller und Heintz **Müller**, beide Einwohner im Lauffener Dorf – allerdings lässt sich hier keine eindeutige Verwandtschaft zu Conrad **Müller** festmachen.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> HStAS A 602, U 10322.

## Generation I

### I. Conrad Müller

Müller an der Burgmühle in Lauffen a. N.

Er bekommt 1431 die Burgmühle für sich und seine Erben als Erblehen verliehen.

Am 23. März 1481 belehnt Graf Eberhard IV. **von Württemberg** erneut einen Konrad, Müller von Lauffen, mit der Mühle unter dem Schloss.<sup>4</sup>

Ob hierbei noch der 1431 genannte Conrad gemeint ist oder bereits sein Sohn bleibt leider unklar. Es fällt jedoch auf, dass bereits in einer Urkunde vom 9. November 1481 nur noch von den Brüdern Laux und Itel **Müller**, als Lehensnehmer der Mühle die Rede ist. Möglicherweise fand in diesem Jahr der Übergang der Mühle von Conrad **Müller** auf seine Söhne statt?

\* vor 1415

∞

N.N.

Kinder:

a ? Itel

b ? Laux

c ? Johannes (Kaplan der Nikolauspfünde; erwähnt 1493–1537)

In der Urkunde vom 9. November 1481 geht es um Streitigkeiten zwischen dem Müller der Burgmühle und den sog. Werbelfischern. Hierhin werden nun die beiden Brüder Itel und Laux **Müller** erwähnt:

»Volgt ain Vertragsbriev zwischen deß Mullers an der BurgsMulfach Jnn dem Werbelwasser wie eß mit bawung [etc.] gehalten soll werden, Auch mit dem Rammen bey den Brucken und das die Werbelfischer kain Legschiff Jnn den Mulgraben Legen sollen, Deßgleichen den Marckstain Zwischen den Vischern deß Obern wassers und deß werbelwasser betreffend [etc.].

Zuwissen alß speen und zwitracht seyen Zwischen den werbelfischern mit Namen Conradt **Meßner**, Henßin **Metzger**, Hanß **Eblin** und Martin **Hempffer**, uff ain, und Laux und Eittel **Müller** uff der andern seitten, von unsers gnedigen Herrn wegen, Die müll antreffen deß mülfachs halb ob dem Mülfach, Dennoch hat der From und Vest Junckher Gerhardt **von Thalheim** Vogt zu Lauffen von wegen und an statt deß Hochgebornnen Herrn herrn Eberharts Grave **zu Württemberg** und zu Mümppegart [etc.] Unsers gnedigen herrn, und auch die egenannten vischer sich solicher Speen vereint zukomen uff diß nachgeschriben mit

4 HStAS A 602, U 2078 (Württembergische Regesten), diese Urkunde ist 1944 verbrannt.

namen Hanß **Otlin**, Berchtoldt **Eberbach** und Martin **Schultheiß**, alle drey gesessen zu Lauffen und sie gebetten solicher speen Entschaydt zumachen, und wie von Jnen gemacht wurd soll Jedertheil darbey beleiben.

Nun haben wir genanten schidleuth, alle notturfft und gelegenhait angesehen nach unser besten verstendtnuß: und Eynmundenlich veraint und gemacht Jnn massen wie hernach steet,

Jtem zum ersten, soll Laux **Müller** und Eyttel sein Bruder oder ain Jegelicher müller Jnn der mülin daß mülfach bawen biß hinuff zum Weydenbusch der an dem Landt statt, und soll der baw allen mal geschehen uff Sant Bartholomäustag nach aller notturfft wie dann ain Mülfach gebawen soll werden, und soll der müller ain flößweg machen an dem Weydach, ob dem man wol mög wandeln, und Jnn gutten bawen und Ehrn haben, Den Werbelfischern oneschaden. Doch mogen die Werbelfischer die straß wol verschlahen sovern die flößer dannocht wandeln mogen, aber füro sollen die werbelfischer kein satz mehr machen ob dem mülfach, Ob aber Eyß oder güß komen und dem müller daß Fach preche, so soll der müller die stain underm Fach aufflesen, Doch daß er den Werbelfischern kain satz preche, Deßgleichen sollen die vischer Jme kain stein uff dem Fach nemen, und wo eß sich möcht, Daß uff dem Fach etwaß geleg, eß wehre von schiffen oder holtz, so haben die werbelvischer Jr vorbehalten gerechtigkeit,

Jtem deß Ramß halb von der schloßBruckhen biß zu der Rechten prucken Jst Aigentlich abgeredt worden, ain schritt vom Affelterbom schlecht dem ort zu, an der eussern seitten der Burg Brucken,

Jtem mer oberhalb der grossen Brucken alß Martin **Kleffer** der alt, und Martin **Hennffer** solten ain Ram uff ain zeit gethon han, und weyl sie Jnen Jnn der genant zeith nit handt gethon, so solle furohin alle weg ain Jegelicher müller denselben Rham thun,

Die Werbelfischer sollen auch furohin kain Legschiff mer Legegen Jnn den Müllgraben, sondern sollen sie Jnen deßhalb one beschwerdt Lassen,

Jtem es soll auch furohin kain fach ob dem Mülfach mehr gebawen werden,

Wa aber solichem entschidt fürbaß nach Jnhalt unnd Lauttung diß brieffs nit also nachkomen wurde und die genanten partheyen furbaß weiter von ainander Clagbar würden, von welchem thail daß geschehe, so soll alßdann derselbig thail dem andern allen costen und schaden, der er also deßhalb genomen hette, gutlich außrichten und ablegen, alleß onegeverde,

Darnach Spenn halber der obgenanten Werbelfischer und der Oberen Vischer Namlich Conlin **Eblin**, Claus **Weiß**, Endlin **Hennffer** und Conlin **Reynbolt** seindt komen uff diß nachbenanten Entscheydere mit Namen Hanß **Ottlin** seßhafft zu Lauffen, maister Hanß **Starck** mulmaister zu Haylpron, Auberlin **Stören** von Gernerckheim und Jeorg

**Müller** von Mundelßheim, und sie gebetten solicher spenn entschaidt zumachen, Auch die mulin betreffendt dabey dann baydthail beleyben sollen, also haben die genannten schidleuth gemacht und entschieden nach aller gelegenheit, Daß baydthail den Stain zwischen Jnen gegen der Statt herab Rucken sollen, Ain Rutten, und darnach Jederman bey dem stain zupleyben mit allen sachen, die obern ob dem stain und die ndern von under dem Stain,

Und deß alleß mit offenn vesten wharen urkunden und Rechter gezeugknuß, So haben wir obg[ena]nt Secher für unß und unser Erben mit vleiß ernstlich gebeten und erbetten, den vesten und fromen, Junkher Gerhardt **von Thalhaim** derseit vogt zu Lauffen, unsern besondern Lieben Junckhern, und die Ersamen und Wyßen Schultheiß und Gericht gemainlich zu Lauffen, daß Jedertheil sein Jnnsigel öffentlich wolt thun hencken an disen brieff, unß aller obgeschriben Ding zu besagen, Deß wir Jetzgenanten besigler also Bekennen umb vleissiger beth willen gethan haben, Doch unß und unsern erben oneschaden, Geben uff Freytag nechst nach Sant Leonhardtstag Jnn dem Jar alß man zalt Nach Christi unsers Lieben hern gepurth vierzehnhundert achtzigk und ain Jare.«<sup>5</sup>

## Generation II

### II. a Itel Müller

Müller (1481–1492) an der Burgmühle in Lauffen a. N.<sup>6</sup>

Er wird 1481 mit seinem Bruder Laux **Müller** erwähnt.

Er wird am 2. 8. 1483 als Bürge und Tochtermann des Hans **Nießer** erwähnt.<sup>7</sup>

\* vor 1465

† vor dem 6. 3. 1498

∞ vor dem 2. 8. 1483

N. N. **Nießer**

Tochter des Hans **Nießer** und Schwester des Peter **Nießer** von Lauffen a. N.

\* vor 1470

Sie ∞ II. vor dem 6. 3. 1498

Steffan **Rembold**, Keller (1494–1508) und Richter (1501–1502) von Lauffen a. N.

Er verkauft 1498 die erste Hälfte der Burgmühle an die Gemeinde.

5 Abschrift: Stadtarchiv Lauffen (StdA Lauffen) B 258, fol. 86 ff. / Kopie: HStAS A 602, U 10341.

6 Er wird in einer Urkunde von 1490 (Abschrift: StdA Lauffen B 258, fol. 92 ff. / Original: HStAS A 602, U 10488) und in einer Urkunde von 1492 (StdA Lauffen U 8) als Müller der Burgmühle erwähnt.

7 HStAS A 602, U 4023, »[...] Jch Hanns Nyesser hon geben und gesetzt zu Rechttten bürgen Claus Schützen und Ytel Müller beyd myn döchterman [...]«.

Kinder:  
a Joachim

## II. b Laux Müller

Richter (1501–1502) in Lauffen a. N.

Er besitzt 1501 ein Haus (Bereich: Mühlthorstraße 11) und einen Weingarten »genannt die alt Badstub gelegenn am Mülthor« im Lauffener Städtle.<sup>8</sup>

Er besitzt 1501 ein Haus im Kirchhof (Bereich: Kirchstraße 6) im Lauffener Dorf.<sup>9</sup>

Im Kellerei-Lagerbuch 1501 werden in einem Besitzeintrag über einen Acker des Laux **Müller** nachträglich dessen Söhne als Besitzer eingetragen:

»Jtem lux **müller** *kindt lux müller merte miller brosius steriz* gytt vj Symrinuß ij morgenn ackers gelegen ob den nahenn wingerttenn anstösser er selbs zu der eysernn sydtenn unnd er solls uff den Castenn antwortenn.«<sup>10</sup>

\* vor 1465

† vor 1525

∞ vor 1500

Barbara N.N.

Sie besitzt als Lux **Müllers** Witwe 1525 ein Haus in der Lauffener Vorstadt.<sup>11</sup>

Sie besitzt 1537 ein Haus (Bereich: Mühlthorstraße 11) und einen Weingarten im Lauffener Städtle.<sup>12</sup>

\* vor 1485

† nach 1537

Kinder:

b Laux

c Martin

d ? N. N. ∞ Ambrosius **Stiritz**

Nach dem Tod des IteI **Müller** vor dem 6. 3. 1498 heiratete dessen Witwe den Lauffener Keller Sebastian **Rembold**. Dieser wurde zugleich Vormund des erst wenige Jahre alten Joachim **Müller**. Wohl durch die Hochzeit kam Sebastian **Rembold** in den Besitz einer Hälfte der Burg-

8 HStAS H 101/32 (Kellerei-Lagerbuch 1501), fol. 5.

9 HStAS H 101/32 (Kellerei-Lagerbuch 1501), fol. 26 v.

10 HStAS H 101/32 (Kellerei-Lagerbuch 1501), fol. 10 v. / siehe auch: Staatsarchiv Ludwigsburg (StAL) GL 60, Bd. 519 (Kellerei-Lagerbuch 1537), fol. 17+24.

11 HStAS A 54 a, St. 36 (Herdstättenliste 1525).

12 StAL GL 60, Bd. 519 (Kellerei-Lagerbuch 1537), fol. 35.

mühle, welche er am 6. März 1498 für 275 Gulden an die Gemeinde Lauffen verkaufte.<sup>13</sup> Die andere Hälfte der Burgmühle hatte der Sohn Joachim **Müller** ererbt. Noch vor Erreichen seiner Volljährigkeit verkaufte auch er – wohl unter dem Einfluss seines Stiefvaters Sebastian **Rembold** – am 12. Juli 1508 seine Hälfte an der Mühle:

»Jch Joachim **Miller**, Bekennn öffentlichlichen für mich meine Erben unnd nachkommen, das ich wolbetrachtlich bej guter vernunft mit rath, wissen unnd willen Steffann **Rembolts**, alten Kellers, unnd Peter **Niessers**, als meine nechsten guten lieben freund, ains uffrechten Stetten Redlichen onnwider rüefflichen öwigen kauffs verkhauff unnd zukauffen gegeben hab hiemit unnd inn Crafft diß brieffs, denn Ersamen unnd weisen Burgermeister gericht unnd Rath gemainlichen ann Stat unnd vonn wegen der gantzen gemaind zu Lauffen, das ander mein halbtail ann der mülin, umb Zweyhundert Sibentzig unnd neun gulden Reinisch gute unnd gemaine Landswerung uff Zug unnd Zyll, nemlich das mir gedachtem Joachim verköffer, oder Steffann **Rembolt** meinem gewalthaber, vonn denn köffern deß gemelten kauffs uff weyhennächten, alls man zalt vonn Christi unsers herrn gepurt, Tausent fünfhundert unnd neün Jar, geraicht und geben werden sollen, fünffZehen gulden gut Reinisch, unnd von denselbigen Weyhennächten über ein Jar, aber fünffZehen gulden, und darnach alle unnd eines Jeden Jars uf Weyhennächten dreissig gulden raichen unnd geben, Jmmer so lang biß die zweyhundert Sibentzig unnd neün gulden on mein deß verkeuffers unnd meiner erben Costen unnd schaden, wie die uffgehn möchten, allerding uffrichten unnd bezalen sollen, uff alle oblautende Zil, unnd so die keuffer über kurtz oder lange Zeit mit Zalung seumig (deß doch Jnn keinem weg sein soll,) erfunden würden, alßdann hab Jch gemelter Jochum verkeuffer oder meine erben, gut fug unnd macht die verkauffte mülin alls das Recht underpfandt, wie zu Lauffen brüch, Recht, unnd gewonheit Jst, uffziehen unnd darmit handeln, wie sich zuthun gepürt, hierumb gib Jch genant verkauffer, für mich unnd meine erben, solch mein halbtail der mülen der gemaind, vonnhand, und setze Sie Jnn gewalt unnd gewer, solch Mülin zu Lauffen nun füro Jnnhaben, Nutzen unnd niessen, besetzen unnd entsetzen mögen, und darmit nach Jrem gefallen handeln, thon unnd lassen, alls mit andern iren aigen güttern, unnd deß vonn mein deß verkeuffers, unnd meiner erben ungehindert, mit verzeyhung aller brieff, Urkhundt unnd handfestigung über dise Mülin, will Jch gedachter verkeuffer hiemit ubergeben, unnd vonn hand der gemaind ergeben haben, mit allen gerechtigkeiten unnd Zugehörden, Unnd deß zu guter vester warer Urkhundt haben wir diser kauffzedel zween gleichlautend vonn einer hand geschriben, außeinander geschnitten, mir gedachtem Joachim verkeuffern, einen, unnd der gemaind, zu

13 Abschrift: StdA Lauffen B 258, fol. 82 ff.



Lauffen dennandern gemacht unnd geben, Uff mitwochen vor Sanct Rensin, alls mann zalt vonn Christi unsers lieben herrn gepurt Tausent fünffhundert unnd acht Jare.«<sup>14</sup>

Die Gemeinde Lauffen war nun seit 1508 alleinige Besitzerin der Burgmühle (auch als Bürger- oder Neckarmühle bezeichnet). Nach dem Dreißigjährigen Krieg und nach größeren Hochwasserschäden konnte die Gemeinde die Mühle jedoch nicht mehr erhalten und verkaufte sie 1651 an den Stuttgarter Bürger und Händler Johann Bernhardt **Bohnschid**. Bereits 1659 wurde die Mahlmühle jedoch von der Gemeinde zurückgekauft und blieb bis zu ihrer Zerstörung 1945 in städtischem Besitz.

## Generation III

### III. a Joachim Müller

Er wird nach seinem Vater auch Joachim **Itel** genannt.

Er wird am 6. 3. 1498 als Stiefsohn des Steffan **Rembold** erwähnt.

Er wird 1501 gemeinsam mit der Gemeinde Lauffen als Lehensnehmer der Mühle bezeichnet:

»Jtem Die gemeind Louffenn Statt unnd Dorff unnd Joachim **Muller** gebenn Järlich mym g[nädigen] Herrenn uß der mülin da selbs Jtem xxxij malter Rockenn.«<sup>15</sup>

Er verkauft 1508 die zweite Hälfte der Burgmühle an die Gemeinde.

Er immatrikuliert am 14. 4. 1513 als »Joachimus **Molitoris** de Lawffn« an der Universität Wien.

Er immatrikuliert am 7. 4. 1514 als »Joachim **Itell** de Lauffen dioc. Herbiopolensis« an der Universität Heidelberg und beschließt sein Studium als Magister.

Er ist bis 1518 Priester des St. Nikolaus-Altars in der Regiswindiskirche in Lauffen a. N.

Von 1518–1568 ist er als Pfarrer in Nordheim tätig und führt dort die Reformation ein. Zugleich soll er einige Zeit Schultheiß und Heiligenpfleger in Nordheim gewesen sein.

\* um 1495

† um 1568

∞ nach 1535

Barbara N.N.

\* vor 1520

14 Abschrift: StdA Lauffen B 258, fol. 83 ff.

15 HStAS H 101/32 (Kellerei-Lagerbuch 1501), fol. 14 v.

### III. b Laux Müller

Er wird 1523 unter den ledigen Männern im Lauffener Städtle gemustert.

Er wird 1536 und 1546 im Lauffener Städtle mit Spieß gemustert.

Er hat 1537 zusammen mit Kilian **Hartmann** den württembergischen Drittelhof (Bereich: Mühltorstraße 15) im Lauffener Städtle inne:

»Nota unnser gnediger Fürst und Herr hat ain Hoff zu Lauffen den buwend Jetzund Lux **Müller** und Kilion **Hartman** gebend Jarlichs seinen F. g. darus das drytthayl was der Halm tregt [...].«<sup>16</sup>

Er zahlt 1545 aus einem Vermögen von 2000 fl. Steuern und hat damals einen Dienstknecht Paulin, einen Knecht Wendel, einen Unterknecht Hans und eine Magd Margretha.<sup>17</sup>

Er besitzt 1554 ein Haus (Bereich: Heilbronner Straße 9) im Lauffener Städtle, welches nach ihm in den Besitz des Lienhart **Bender** fällt.<sup>18</sup>

\* um 1500

† vor dem 9. 5. 1558

∞ um 1525

Barbara N.N.

Sie stellt am 9. 5. 1558, 1560 und 1563 als Laux **Millers** Witib ein Pferd für den Kriegswagen im Lauffener Städtle.

\* vor 1510

† vor dem 29. 9. 1575

Sie ∞ II. 2. 4. 1566 Lauffen a. N.

Melchior **Bender**

Bürger und des Gerichts von Lauffen a. N.

Ab 1566 gibt er ein Pferd für den Kriegswagen im Lauffener Städtle.

Er gibt bei einem Zeugenverhör 1582 an:

er sei zu Lauffen erzogen und geboren, ungefähr 60 Jahre alt und besitze 800–900 Gulden.<sup>19</sup>

\* um 1522

† nach 1582

Kinder:

a Barbara ∞ Gabriel **Jäger**

b Lux

c Joachim

d N. N. ∞ Hanß **Diem**

e ? Anna ∞ N. N.

f ? Margretha ∞ Hanß **Pfeilsticker**

16 StAL GL 60, Bd. 519 (Kellerei-Lagerbuch 1537), fol. 7v.

17 HStAS A 54 a, St. 145 (Türkenschatzung 1545).

18 HStAS H 102/40 (Lagerbuch der geistlichen Verwaltung 1554), fol. 142v.

19 HStAS A 206, Bü 1232.

Nach dem Tod der Barbara **N.N.** werden am 29. 9. 1575 und am 3. 1. 1576 folgende Güterverträge aufgerichtet, die wesentliche genealogische Informationen enthalten:

»Vertrag Z. Melchior **Bendern** unnd seiner verstorbnen hausf. Barbara hinderlaßnen kinder und erben, Zuwissen, Alß sich spenn und Jrrung gehalten haben, Zwischen Melcher **Bendern** ann ainem, unnd dann seiner verstorbnen hausfrawen Barbara hinderlassen Kindern und erben, nemlich Gabriel **Jegern**, ann statt seiner hausfrawen, Sixt **Böllin** ann statt seiner Stieffkind, Hanß **Diemen** von wegen seiner hausfrawen, unnd den Pflegern weylund Jochim **Müllers**, Auch Anna seiner schwester seeligen nachgelassner Kinder, andersthails, **Bendern** unnd gedachter seiner verstorbnen hausfrawen seeligen, Deßhalb sie heüt Dato Zu Allerseit zu gütlicher verhör für ober: und Undervogt, Auch Martin **Kirchamern**, Martin **Seibolten** und Hanß **Öchsner** all drej deß Gerichts zu Lauffen khomen, unnd Jnn solchen Jren spennen und Jrrungen nach noturfft gegen ainander gehört, Auch Jrem berühmen nach Kundschaft darüber eingenommen, und letßlichs so weit einander entgegen gangen, daß sie es samptlich guetlich, hinder gedachte Ober- unnd Undervogt, Auch Gerichtsverwandten unnd Stattschreyber hindersetzt, mit versprechung waß also durch dieselben Jnn der guete erkennt unnd außgesprochen werd, unwaigerlich darbey zupleiben, Also haben ermelte thedingsleüt, nach aller verhör, Auch eingenommen Kundschaft unnd erwegung der sachen Jnn der güete erkennt unnd außgesprochen, Daß nemlich gedachter Melcher **Bender** zuvorderst sein zugepracht haab und gut, wie es Inventiert und uffgeschriben Jst, widerumb hienweg nemen unnd empfahen soll, Volgends vonn deß weibs zugeprachtem eigenthumblichen gut, Jme ain hundert und sechtzig güldin gevolgt werden, und dann vom errungen unnd gewonnen, waß uber ersparung baiderseit zusammen geprachtem haab und gut, bevor Jst, der halbthail erblich unnd aigenthumblich gepüren unnd werden soll, unnd also darmit aller solcher gegen ainander gehapten spenn gericht, geschlicht unnd vertragen sein und pleiben sollen, wie sie dann gemeltem Obervogt an gerichtsstab anglobt haben, darbey zu pleiben, unnd nit darwider zu sein, Actum den 29 Septembris Anno [etc.] 75.«<sup>20</sup>

»Wir Nachbenanten mit Namen, Gabriell **Jeger** an statt meiner hausf. seligen, Melcher **Bender** von wegen meins pflægsons Laux **Millers** Lienhard **Bender** und Hanß **Metzger** alß pfleger Paulin **Millers**, Kilian **Rup** und Melcher **Bender** alß pfleger Conrad **Ruffen** kindt, und Hanß **Diem** von Kaltenwesten, alle alß nachgelassen erben, weilund Barbara Melcher **Benders** verstorben hausfrawen unser freündlichen lieben Mutter und schwiger seeligen, Bekennen offentlich sampt und unverschaidlich und thun kund aller meniglichen mit disem brieve für unß unsere erben und Nachkomen, Demnach Hanß **Pfeilsticker** von wegen weilund Mar-

gretha seiner verstorbnen hausfrawen, unser freundlichen lieben Schwester und geschweyhen seligen, uber sein hievor empfangen zugelt, an gedechter unser verstorbnen hausfrawen Mutter und schwiger seeligen, verlassenschafft, der theilung halben, so sie vermög landrechtens Jrn Kindern, vor der Zeit verfallen gewesen etwas erbgerechtigkeit, spruch und forderung zu suchen gehapt, welches doch sampt dem Jhrnigen, so er hievor zum zugelt Jnnen gehapt, nach seinem absterben zum halbenthail, widerumb uff unß, alß die nechsten plutsfreunden und erben hinderfellig were, Daß demnach heüt Dato wir unß mit Jme deßhalb durch gütliche thedigung und underhandlung verainigt, verglichen und vertragen, und nemlich für solche gehapte erbforderung und aussprach eigenthumblich ubergeben und zugestellt haben, Daß vischwasser sampt seiner Zugehördt weydach und höltzer, wie es unser mutter und schwiger selig bißher Jnngehapt, beseßen und verlaßen hat, Jtem ein morgen Ackhers Jnn Renggrundt, Zwischen Jme selbs und melcher **Bender** gelegen, welches alles dan, sampt dem Jhrigen, so er hievor zum zugelt hat, sein und seiner erben eigenthumb heissen und pleiben soll, ohn einichen widerfall, also daß er sich damit für allen hinderfall von unß abkaüfft hat, und wir noch unsern erben nach seinem absterben nichts mehr an Jm zu suchen oder zu sprechen haben, sonder für all ausspruch unß gantzlich verzigen, und Jne auch seine erben, deßhalb allerdings quitiert ledig und loß zelt haben wöllen, wissentlich und Jn Krafft diß brieffs, Deßen zu waren urkundt haben wir samptlich und einhelliglich mit vleiß und ernst gebetten und erbeten die Ersamen und weysen Burgermaister unnd Gericht zu Lauffen, daß sie der Stat gemeinem Jnnsigell (doch Jnen Jren nachkomen und der Stat ohn schaden) offentlig an disen brieff thun thruckhen der geben Jst den dritten January Anno Domini Jm tausend fünffhundert und sechs und Sibentzigsten.

Nota disen versigelten brieff hat Hanß **Pfeilstickher** bej handen, und uff sein bit zu mehrer sicherung Jn diß buch von wort zu wort auch ein verleibt werden.«<sup>21</sup>

### III. c Martin Müller

Bürgermeister (1537) im Lauffener Städtle.

Er wird 1523 unter den ledigen Männern im Lauffener Städtle gemustert und steht in der Musterungsliste direkt unter seinem Bruder Laux.

Er besitzt 1537 ein Haus (Bereich: Heilbronner Straße 22) im Lauffener Städtle.<sup>22</sup> Nach seinem Tod besitzt »Martin Müllers witr.« das Haus und schließlich ihr zweiter Ehemann Paul **Schotzach**.<sup>23</sup>

Er zahlt 1545 aus einem Vermögen von 700 fl. Steuern

21 StdA Lauffen B 750 (Gütervertragsbuch), fol. 61 f.

22 StAL GL 60, Bd. 519 (Kellerei-Lagerbuch 1537), fol. 30.

23 StAL GL 60, Bd. 520 (Kellerei-Lagerbuch 1571), fol. 89 v.

Er wird 1546 im Lauffener Städtle mit zwei Hellebarden gemustert.

Er wird am 13. 11. 1553 als Anstösser erwähnt.

Er wird 1563 [!] in Lauffen mit Spieß gemustert.

\* um 1500

† um 1562

∞ vor 1545

Anna N.N.

(von Winzerhausen/Großbottwar)

Leibeigene der Herren **von Liebenstein**

Sie wird am 22. 10. 1562 in Lauffen als Taufpatin »Martinj **Millern** Wittib« erwähnt.

Sie besitzt um 1563 nach Georg **Rembold** als »Martin **Müllers** witfr.« ein Haus (Bereich: Heilbronner Straße 28) im Lauffener Städtle, welches später an ihren zweiten Ehemann Paul **Schotzach** und schließlich an ihren Schwiegersonn Jerg **Herplin** übergeht.<sup>24</sup>

„~~Paulin Schotzach~~ **Georg Herple** zinst Ausser seiner Hoffstatt zwischen Bernhardt **Schulthaiß** unnd Jme selbß gelegen Hoffvornen und hinden an die gassen stossendt.«<sup>25</sup>

Sie wird am 28. 9. 1567 in Lauffen als Taufpatin »Anna Pauli **Schotzach** Burgermaisters Haußfraw« erwähnt.

Ihre Erben besitzen 1587 ein Haus (Bereich: Mühltorstraße 2) im Lauffener Städtle, welches 1554 noch Paul **Schotzach** gehörte.<sup>26</sup>

\* vor 1530

† vor 1592

Sie ∞ II. um 1565

Paulin **Schotzach**, Gerichtsverwandter und Bürgermeister von Lauffen a. N.

\* vor 1515

† zwischen dem 12. 2. 1574 und dem 16. 3. 1575

Kinder:

g Anna ∞ Jerg **Herplin** (Bäcker)

h Laux

i Leonhard

j ? Jacob

Zwischen 1575 und 1592 kommt es zu Prozessen beim Reichskammergericht zwischen den Herren **von Liebenstein** und Anna, Paul **Schotzachs** Frau. Sie war eine Leibeigene der Liebensteiner, so dass die Herren **von Liebenstein** nun ihren Anspruch auf eine jährliche Leibhenne

24 StAL GL 60, Bd. 519 (Kellerei-Lagerbuch 1537), fol. 30.

25 StAL GL 60, Bd. 520 (Kellerei-Lagerbuch 1571), fol. 89v.

26 HStAS H 129/710 (Liebensteinisches Lagerbuch 1587), fol. 28.

von ihr und ihren Kinder mit Martin **Müller** einforderten. Da sie jedoch in der Stadt Lauffen verheiratet wurde und hier lebte, machte sie von dem Lauffener Stadtrecht gebraucht, nach welchem sie nun keine Abgaben mehr entrichten müsse. So kam es also zu gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Zeugenverhören, bei welchen auch einige Familienverhältnisse aufgezeigt werden:

»[...] Am anndern, ob nit Anna Pauli **Schotzachs** Haußfraw, so hievor Martin **Müllern** zur Ee gehabt, unnd von Wintzelhausen gehn Lauffen khommen, clagennden Junckhers leibaigen seye.

Am dritten, ob nit gedachte Anna, mit vermelten Jrem vorigen Man, die mit beclagte Tochter, unnd Söne, namblich Anna Jerg **Herplins** Haußfraw, Laux **Müllern** Beckhern, Lienhard **Müllern** Küeffern zue Lauffen, unnd anndere mehr Kinder erzeugt, unnd gleich Jrer Mutter, alls leibaigen geboren, [...].«<sup>27</sup>

In einem Schreiben von 1592 werden weitere Familienmitglieder erwähnt:

„Urteil zwischen denen von **Liebenstein** und der Statt Lauffen eyngessenen Burgern von wegen der leybeigenschaft Jnn sachen Rechts Zwischen weihlund Alt Bernhardtten **vonn Liebenstein**, Jetzo seinen hinterlassenen erben namlich Bernhardtten, Johann Philipsen unnd Conradten **von Liebenstein**, für sich selbst, deßgleichen Reinhardtten **vonn Gemmingen** unnd Albrecht **Thumben zu Künigen**, als Bernhardtten **vonn Liebenstein** deß Jüngerem, weyhlund Philipsen **von Liebenstein** hinterlassenen Sohns vormundern, Clegern am einenn. So dann weihland Anna Paulin **Schotzachs** zu Lauffen Wittib hinterlassenen erben, mit namen Georg **Herplin** an statt seiner hausfrawen Anna, Leonhardt unnd Jacob **Müllern** für sich selbst, unnd Hanß **Weinman**, als Pfleger weihlund Laux **Millers** nachgelassener Khinder zu Lauffen, auch Peter **Straussen** zu Jlsfeld vonn wegen seiner hausfrawen Katharina unnd prointeresse Burgermeister und Gericht zu Lauffen allen beclagten am andern theil, Auff klag anntwort und widerred, gefüehrt kundtschafft, alles fürbringen unnd gethonen beschluß Jst Zurecht erkendt, das gemelte beclagte denn Clegern umb Jr anklag zuthun nichtz schuldig, sonnder darvon absolviert sein sollen, Die hinc inde auffgewendte Gerichts Costen auß bewegenden ursachen compensierend unnd vergleichendt.

Publica: 28 January. 1592.

F[ürstlich] Württembergische Canzlej zu Stutgartten,  
Joh. **Brotbeckh** mpp.«<sup>28</sup>

27 HStAS A 366, Bü 5.

28 StdA Lauffen B 258, fol. 54ff. / siehe auch: HStAS C 3, Bü 2638+2639 (Reichskammergericht).

## Generation IV

### IV. b Lux Müller

Er wird auch als jung Laux **Müller** bezeichnet.

Er wird 1563 in Lauffen mit Hackenbüchse gemustert.

Er wird 1566 in Lauffen zusammen mit seinem Bruder Joachim mit jeweils einer Hackenbüchse gemustert.

\* um 1540

† zwischen 1569 und dem 14. 8. 1571

∞ 15. 4. 1566 Lauffen a. N.

*Ebeeintrag Lauffen 1566:* »Lux **Müller**, Lux **Müllers** seligen verlasner sonn unnd Margaretha, Michel **Franckens** verlasne Tochter. hochZeit ghalten 15 aprilis«

Margaretha **Franck**

Tochter des Michel **Franck**

\* vor 1550

† nach dem 6. 5. 1578

Sie ∞ II. 14. 8. 1571 Lauffen a. N.

Sixt **Böllin**

\* vor 1555

† nach dem 10. 11. 1590

Kinder:

a Johannes \* 24. 6. 1567 Lauffen a. N.

b Joachim \* 29. 4. 1569 Lauffen a. N.

### IV. c Joachim Müller

Bauer auf dem württembergischen Drittelhof (Bereich: Mühltorstraße 15) im Lauffener Städtle.

Er wird 1563 in Lauffen mit Hackenbüchse gemustert.

Er wird 1566 in Lauffen zusammen mit seinem Bruder Laux mit jeweils einer Hackenbüchse gemustert.

\* um 1540

† um 1568 Lauffen a. N.

∞ I. um 1561

Barbara **N.N.**

\* vor 1545

† nach dem 3. 3. 1564

Kinder:

c Paul \* 13. 10. 1562 Lauffen a. N.

d Joachim \* 3. 3. 1564 Lauffen a. N.

⊗ II. zwischen 1564 und 1568

N.N.

Sie wird am 10. 10. 1571 als Stiefmutter des Paul **Müller** erwähnt.

Joachim **Müller** übernimmt, möglicherweise von seinem Vater, den württembergischen Drittelhof und hat diesen bis 1568 inne. 1571 geht der Hof an seinen noch minderjährigen Sohn Paul über:

»Allerlai hinc inde ergangne schrifftten belangendt Berchtold **Winter** unnd Paulussen **Müllern** weiland Joachim **Müllers** unmündigen Sohn beede Burgern zu Lauffen, alß Jnen der drittailig Hoff daselbsten von der Herschafft Württemberg ao. 1571. zwei Jarlang unnd hernach ao. 1572. Erblich gelihen worden.

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst, E[uere]. F[ürstliche]. g[naden]. seyen mein gantz underthenig verpflichtet gehorsam schuldige willige dienst getrewes vleiß zuvoran berait, Gnediger Fürst und herr, Eß haben E. F.g. zu Lauffen Jnn der Stat ain Dritthailigen Hoff, der vermog der mayer beyhanden habenden Lehenbrieffs, der Jnn dem Alten Legerbuch Inserirt Jst, nit mehr dann Jnn ainer handt sein soll, Dieweyl eß aber aim mayer schwerlich, den allain Jnn ainer handt zuebawen, und die beschwerden mit der Fuhr von und zu E. F.g. Thailweingarten Jn Stat und Dorff Lauffen, vermeg hier Jnn ligenden Außzugß gmeß neben dem veldtbaw Jnsonderhait so ain Reicher herbst Jnn die wintter saat kompt, zuvil zulaisten Jst, Also daß aintweder der Rhaw thaylwein Jm veldt versauern oder die saat Ligen muß, dartzu ain mann den Rauhen wein allain nit erfahren mag, Derowegen der mag zertrent sein worden, und also Joachim **Müller** seiligen den ermelten hoff kauffsweyß wider gantz zusammen pracht, und nach seinem Absterben uff E. F.g.herrn vater Hochloblicher seiliger gedechtnus gnedige bewilligung, vermög F: bevelchs, den 25ten Novembris Ao. 68. dadiert zugelassen worden, daß deß ermelten Joachim **Müllers** seiligen wittib und sein Son, Jr der wittib Stiefson (dieweyl damallß kains daß ander auslösen mögen) drey Jarlang zertrent niessen sollen [etc.] Dieweyl sich aber Jetzo die drey Jar enden, und ainß das ander auslösen solte, Daß aber Jnn Jr beder vermogen nit Jst, Dann ain halbthail hoffs, so Joachim **Müllers** seiligen verpflegter Son Jnhat und jetzo zubawen verlihen, hat sein Stieffmutter davon noch ain Sechsthayl, dargegen Jst die Stieffmutter an Jrem halbthail hoffs den Jr haußwirth Joachim **Müller** obg[enan]nt von aim burger alhie umb xjc gld käufflichen an sich pracht, noch vjc gld schuldig, Derohalben Jeder thail diser zeit gnug zuschaffen hat, sein halbthail hoffs zuerhalten, [...]

Datum Lauffen den 10.ten Octobris anno [etc.] 71

E. F. G. undertheniger gehorsamer renovator zu Lauffen Michael **Groß** gnt Stutz.«<sup>29</sup>





Blick in den ehemals herrschaftlich württembergischen Drittelhof in der Mühltorstraße in Lauffen. Straßenseitig stehen die beiden zusammengebauten Wohngebäude und rückwärtig ist noch der große Scheunengürtel zu erkennen. Die Familie Müller war von ca. 1537 bis ca. 1627 Erblehensnehmer dieses Hofgutes.

Foto: Markus Numberger.

#### IV. h Laux Müller

Bäcker (1567–1576) von Lauffen a. N.

Er besitzt 1567 ein Haus (Bereich: Oberamteistraße 11) im Lauffener Städtle, welches nach seinem Tod in den Besitz des Pflegers seiner Kinder, Hanß **Weinmann**, übergeht und anschließend an den Seiler Hanß **Vetter**:

»~~Laux Müller Beckh~~ Hanß ~~Weinmann~~ **Vetter** sailer Zinßuß seinem hauß unnd hoffreitinn Auch scheuren, Inn der vorstatt Zwischen Adam **Pfeillstickhers** wittib unnd ~~Jeorgen~~ Hanß **Karthern** gelegenn, stoß vornnen uff den weg unnd hinnden uff Hanß **Voltzen** garten, vier schilling heller guter lanndswerung.«<sup>30</sup>

30 StdA Lauffen B 326 (Armenkasten-Lagerbuch 1567), fol. 184.

\* vor 1545  
† zwischen 1576 und dem 25. 4. 1586  
∞ vor 1562

Barbara **N.N.**

\* vor 1545  
† 25. 4. 1586 Lauffen a. N.  
*Sterbeeintrag Lauffen 1586:* »Jst Laux **millers** Wittib gestorben, leichspredig hatt gehalten M. Johann **Kerner** Diaconus Lauffen. ex Luc. 12. cap. quaerito perini regnum Dej [etc.]«

Kinder:

e Lucas \* 3. 3. 1562 Lauffen a. N. † vor dem 30. 7. 1563  
f Lucas \* 30. 7. 1563 Lauffen a. N.  
g ? Katharina ∞ 1585 Peter **Strauss** (von Ilsfeld) ?  
h Jacobus \* 31. 8. 1567 Lauffen a. N.  
i Joachim \* 20. 1. 1570 Lauffen a. N.  
j Esther \* 26. 7. 1573 Lauffen a. N. ∞ 15. 8. 1592 Lauffen a. N. Jerg **Eckhard** (Sohn des Hans **Eckhard** von Grötzingen/Karlsruhe)

#### IV. i Leonhard Müller

Er wird auch Leonhard **Müller** der Alte genannt.  
Bürger und Klosterküfer (1603–1618) in Lauffen a. N.  
Bürgermeister (1578–1618), Gerichts- und Ratsverwandter im Lauffener Städtle.  
Er wird 1597, 1603 und 1608 in Lauffen als Hauptmann gemustert.  
Er ist 1599–1605 Mitglied beim Landtag als Gerichtsverwandter von Lauffen.  
Er ist 1607–1610 Mitglied beim Landtag als Bürgermeister von Lauffen.  
Er und seine Erben besitzen ein Haus (Bereich: Mühltorstraße 3) im Lauffener Städtle, welches zuvor sein Stiefvater Paul **Schotzach** inne hatte.<sup>31</sup>

\* vor 1548 Lauffen a. N.

† 3. 6. 1618 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1618:* »Junius 3 starb Leonhard **Müller**, der Altte, ettlich und 70Jähriger Man, welcher in die 50 Jahr ohngefahr in Gericht und Rath, auch lange Jahr Burgermeister gewesen, apoplexia, und ward folgenden 5. huius Christlich zur Erden bestattet.«

∞ 7. 8. 1571 Lauffen a. N.

*Ebeeintrag Lauffen 1571:* »Leonhardt **Müller**, Martin **Müllers** Son und Margretha, Michael **Beurlins** verlaßne Tochter, 7. Augusti.«

31 StdA Lauffen B 326 (Armenkasten-Lagerbuch 1567), fol. 176.

Margaretha **Buerlin**

Tochter des Michael **Buerlin** und der Katharina **N.N.** von Lauffen a. N.

Sie wird am 7. 9. 1578 in Lauffen als Taufpatin »Leonhardt **Müllers** Bürgermeisters Hausfraw Margretha« erwähnt.

Sie wird am 4. 5. 1603 in Lauffen als Taufpatin »Margreth Lienhart **Müllers** Closterk: Hausf.« erwähnt.

\* um 1551 Lauffen a. N.

† 3. 4. 1630 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1630:* »Umb Ein Uhr Nachmittag Leonhart **Müllern** des Alten Closter Kieffers Seligen nachgelassne Wittib vergraben, So alt worden 79 Jahren.«

Kinder:

k Victoria \* 25. 4. 1572 Lauffen a. N.

l Anna \* 19. 5. 1573 Lauffen a. N. ∞ 28. 9. 1591 Lauffen a. N. Hans **Niesser** (Sohn des Pöltin **Niesser** (†) von Lauffen a. N.)

m Barbara \* 3. 1. 1576 Lauffen a. N.

n Leonhard \* um 1577

o Margretha \* 19. 4. 1579 Lauffen a. N. † vor dem 16. 9. 1582

p Johannes \* 1. 11. 1580 Lauffen a. N.

q Margretha \* 16. 9. 1582 Lauffen a. N.

r Catharina \* 20. 10. 1583 Lauffen a. N. ∞ 27. 5. 1600 Lauffen a. N. Hans **Rembold** (Sohn des Sebastian **Rembold** von Lauffen a. N.) † 7. 2. 1619 Lauffen a. N.

s Maria \* 19. 8. 1589 Lauffen a. N. ∞ 12. 9. 1609 Lauffen a. N. Ludwig **Schultheiß** (von Horkheim/Heilbronn)

t Ludwig \* 29. 9. 1591 Lauffen a. N.

u Magdalena \* 9. 6. 1595 Lauffen a. N.

## Generation V

### V. c Paul Müller

Bürger und Bauer auf dem württembergischen Drittelhof (seit 1571) (Bereich: Mühltorstraße 15) im Lauffener Städtle.

Er wird 1597 in Lauffen als Führer und mit einem Schlachtschwert gemustert.

\* 13. 10. 1562 Lauffen a. N.

† 21. 8. 1601 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1601:* »Jst begraben worden Pauli **Müller** umb die 40 Jahr. Jst gwesen ein grober [... schwer lesbar]«

∞ 30. 8. 1580 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1580:* »Paulin **Müller**, Johann **Müllers** seligen Son von Lauffen, undt Agnes Martin **Kirchheimers** Tochter auch von Lauffen. hochZeyt 30 Augustj«

Agnes **Kirchheimer**

Tochter des Martin **Kirchheimer** und der Anna **N.N.** von Lauffen a. N. Sie wird auch als Hoffangel bezeichnet, da sie wohl nach dem Tod ihres Mannes Paul **Müller** den württembergischen Drittelhof weiter bewirtschaftete. So wird sie noch 1626 beim Tod von zwei ihrer Knechte als »Pauli **Millers** Wittiben genant die Hofangel« bezeichnet, obwohl sie zuletzt mit Martin **Vischer** verheiratet war.

\* 29. 3. 1560 Lauffen a. N.

† 10. 4. 1627 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1627:* »Starb Agnes, Martin **Vischers** seeligen hinderlaßne Witib, die HoffEngel genant, Jhres Alters 67. Jahr, und ward den 12. hernacher ehrlicher Zur Erden bestattet, welche Gott an Seinem großen Tag mit fröden erweckhen wölle.«

Sie ∞ II. 3. 8. 1602 Lauffen a. N.

Martin **Vischer**

Sohn des Georg **Vischer** von Hessigheim

\* vor 1590

† 16. 10. 1617 Lauffen a. N.

Kinder:

a Babel \* 6. 8. 1581 Lauffen a. N. † 6. 1. 1589 Lauffen a. N.

b Margaretha \* 20. 11. 1582 Lauffen a. N. ∞ 22. 2. 1603 Lauffen a. N.

Johann Ludwig **Burg**

c Joachimus \* 16. 10. 1586 Lauffen a. N.

d Catharina \* 2. 1. 1589 Lauffen a. N. ∞ 7. 8. 1604 Lauffen a. N. M. Jacobus **Maier** (Diakon zu Pfullingen, Sohn des Daniel **Maier** (†) Pfarrer)

#### V. f **Lucas Müller**

Er wird 1597 in Lauffen mit einer Hackenbüchse gemustert.

Er wird 1603 und 1608 in Lauffen mit kurzer Wehr mit Feder- und Knebelspieß gemustert.

\* 30. 7. 1563 Lauffen a. N.

† 5. 11. 1626 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1626:* »Starb Laux **Müller**, Seines Alters in die 80. Jahr, so folgenden Tag Zur Erden bestattet worden.«

∞ 21. 8. 1582 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1582:* »Laux **Müller**, Laux **Müllers** verlassner Son, unnd Maria Mathias **Thüringers** Tochter bayde von Lauffen, hochZeytt gehalten den 21 Augustj Anno 82.«

**Maria Thüringer**

Tochter des Mathias **Thüringer** und der Resin **N.N.** von Lauffen a. N.

\* 29. 3. 1562 Lauffen a. N.

† 12. 3. 1635 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1635:* »Hans **Müllers**, Stattknechts Mutter, begraben.«

Kinder:

e Babel \* 17. 5. 1583 Lauffen a. N.

f Hans \* 13. 9. 1584 Lauffen a. N.

g Kilianus \* 8. 6. 1586 Lauffen a. N.

h ? Kind † 18. 1. 1591 Lauffen a. N.

i Joachim \* 5. 10. 1589 Lauffen a. N.

j Maria \* 2. 2. 1591 Lauffen a. N. ∞ 21. 9. 1618 Lauffen a. N. Andreas

**Schneider** (Sohn des Hanß **Schneider** (†) von Ilsfeld)

k Stephan \* 27. 12. 1592 Lauffen a. N.

l Catharina \* 3. 3. 1594 Lauffen a. N. ∞ 4. 11. 1623 Lauffen a. N. Bernhard **Seyter** (Sohn des Victor **Seyter** von Lauffen a. N.)

m Laux \* 29. 7. 1596 Lauffen a. N.

n Margretha \* 15. 3. 1600 Lauffen a. N. † 17. 5. 1600 Lauffen a. N.

**V. b? i? Joachim Müller**

Er wird 1628–1635 als Alt Joachim **Müller** bezeichnet.

Schuhmacher (Sutor) von Lauffen a. N.

Er wird 1597 in Lauffen als Wachtmeister gemustert.

Er wird 1608 in Lauffen als Feldwebel gemustert.

\* 29. 4. 1569 Lauffen a. N. oder \* 20. 1. 1570 Lauffen a. N. ?

† 3. 11. 1635 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1635:* »Stirbt Alt Joachim **Müller**.«

∞ I. 3. 2. 1596 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1596:* »Den 3 february haben hochzeit gehalten

Joachin **Miller** Laux **Millers** seeligen Sohn, unnd Margretha, Sixten

**Rueppen** seeligen Tochter, beide von Lauffen.«

**Margretha Ruepp**

Tochter des Sixt **Ruepp** von Lauffen a. N.

\* um 1576

† 19. 4. 1598 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1598:* »Den 19 Starb Jochim **Müllers** Sutoris coniu Margretha umb die 22 Jahr [...].«

Kinder:

o Joachim \* 29. 12. 1597 Lauffen a. N.

∞ II. um 1599 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

Anna **N.N.**

\* um 1577

† 28. 5. 1617 Lauffen a. N. mit 40 J.

*Sterbeeintrag Lauffen 1617:* »Starb Joachim **Müllern** seine Haußfraw, Anna, uff die 40. Jahr Jhres Alters.«

Kinder:

p Euphrosina \* 29. 8. 1599 Lauffen a. N.

q Cornelius \* 31. 10. 1600 Lauffen a. N. † 22. 2. 1608 Lauffen a. N.

r Hieronimus \* 15. 2. 1603 Lauffen a. N.

s Madalena \* 12. 12. 1604 Lauffen a. N. † 29. 12. 1604 Lauffen a. N.

t ? Cornelius \* um 1608 Lauffen a. N.

u Adam \* 9. 9. 1608 Lauffen a. N. † 26. 2. 1616 Lauffen a. N.

v Heinrich \* 12. 11. 1610 Lauffen a. N. † 19. 6. 1618 Lauffen a. N.

w Melchior \* 6. 1. 1613 Lauffen a. N. † 8. 1. 1619 Lauffen a. N.

x Esther \* 14. 3. 1615 Lauffen a. N. † 9. 4. 1618 Lauffen a. N.

⊙ III. 25. 11. 1617 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1617:* »Joachim **Müller**, burger, und Wittwer Alhir, und Barbara Michel **Ruoben** eheliche Tochter von Lauffen.«

Barbara **Ruopp**

Tochter des Michel **Ruopp** und der Maria **Merker** von Lauffen a. N.

\* 6. 10. 1592 Lauffen a. N.

† nach dem 10. 5. 1636 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

Sie ⊙ II. 10. 5. 1636 Lauffen a. N.

Hannß **Schütz**

Bürger und Witwer von Lauffen a. N.

Kinder:

y Margretha \* 12. 9. 1618 Lauffen a. N. † 8. 4. 1619 Lauffen a. N.

z Barbara \* 14. 2. 1620 Lauffen a. N.

aa Ludovicus \* 6. 8. 1622 Lauffen a. N.

ab Maria \* 21. 4. 1624 Lauffen a. N.

ac Zacharias \* 2. 1. 1626 Lauffen a. N. † 17. 10. 1635 Lauffen a. N.

ad Kindbett Kindlein \* 14. 07. 1628 Lauffen a. N. † 15. 7. 1628 Lauffen a. N.

ae Fridericus \* 12. 7. 1630 Lauffen a. N.

af Georg \* 6. 4. 1632 Lauffen a. N. † 14. 4. 1632 Lauffen a. N.

ag Paulus \* 9. 5. 1633 Lauffen a. N.

ah ein Kind † 30. 5. 1635 Lauffen a. N.

ai ein junger Knab † 27. 11. 1635 Lauffen a. N.

**V. n Leonhard Müller**

Er wird auch der Jung Leonhard **Müller** (1604–1618) genannt.

Bürger und Klosterküfer (1614–1632) von Lauffen a. N.

\* um 1577

† 24. 2. 1632 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1632:* »Umb 12 Uhrn Vergraben Leonhart **Müller** Closterküeffern, Seines Alters Umb die 55 Jahr.«

⊗ I. 26. 5. 1601 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1601:* »Maius. 26 Leonhart **Müller** des closter Kieffers Sohn und [keine weitere Angabe]«

Catharina **N.N.**

\* um 1580

† 18. 11. 1618 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1618:* »Starb Catharina, Leonhard **Müllers** Haußfraw, welche in die 18. Wochen lang ohngefehr, große schmerzten erlitten. Jhres Alters auff die 38. Jahr, ohngefehr, deren Gott gnade: Amen.«

Kinder:

aj Margretha \* 14. 2. 1602 Lauffen a. N.

† 24. 5. 1604 Lauffen a. N.

ak Barbara \* 5. 3. 1605 Lauffen a. N.

† 1. 11. 1611 Lauffen a. N.

al Knäblin \* 21. 2. 1607 Lauffen a. N.

† 21. 2. 1607 Lauffen a. N.

am Johann Philippus \* 7. 8. 1610

† 13. 8. 1610 Lauffen a. N.

Lauffen a. N.

an Barbara \* 1. 11. 1611 Lauffen a. N.

† 10. 4. 1631 Lauffen a. N.

ao Töchterlen \* 30. 7. 1614 Lauffen a. N.

† 30. 7. 1614 Lauffen a. N.

ap Leonhardt \* um 1614

† 9. 11. 1625 Lauffen a. N.

aq Johan Philippus \* 17. 12. 1615 Lauffen a. N.

ar Johannes \* 13. 1. 1618 Lauffen a. N.

† 18. 1. 1618 Lauffen a. N.

⊗ II. 31. 10. 1620 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1620:* »Leonhardt **Müller** Wittwer alhier, mit Maria [... Seitenverlust]«

Maria **N.N.**

\* um 1578

† 2. 12. 1625 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1625:* »Nachmittags Umb 1. Uhr wurde Maria Leonhardt **Millers** Andere haußfraw begraben, welche hivor am Abend Andreae den 30. ten 9br. im herren seliglichen entschlaffen, ihres alters. 47. Jahr.«

Kinder:

as Magdalena \* um 1621

† 13. 8. 1625 Lauffen a. N.

at Hans

† 20. 10. 1625 Lauffen a. N.

⊗ III. 19. 6. 1627 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1627*: »Leonhart **Müller**, Burger und Wittiber zu Lauffen, Et Margaretha, Jacob **Kürsch** Werckhmeisters zu Pfortzheim nachgelassne Wittib.«

Margaretha **N.N.**

Witwe des Jacob **Kürsch**, Werkmeister von Pforzheim

\* vor 1610

† 7. 2. 1637 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1637*: »würdt gelegt Jörg **Kochen** frw: Namens Margretha.«

Sie ⊗ III. 20. 11. 1632 Lauffen a. N.

Jerg **Koch**

Sohn des Christoph **Koch** (†) von Waldenbuch

Kinder:

au Catharina \* 21. 6. 1628 Lauffen a. N. † 12. 7. 1628 Lauffen a. N.

av Barbara \* 30. 11. 1631 Lauffen a. N. † 12. 7. 1632 Lauffen a. N.

## V. p Johannes Müller

Bürger und Schmied (1607–1623) von Lauffen a. N.

Er wird 1603 in Lauffen mit einer Hackenbüchse gemustert.

Am 12. 12. 1607 stirbt sein Knecht Hans **Hahn** (20 Jahre) von Böblingen an der Pest.

Er wird 1608 in Lauffen als einfacher Schütze gemustert.

\* 1. 11. 1580 Lauffen a. N.

† 15. 2. 1623 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1623*: »starb Hans **Müller**, Schmid, vormittag umb 10. Uhr, seines Alters bey 40. Jahren, dessen Leichnam Sontags den 16. ten Zur MittagPredigt Christlich begraben«

⊗ 13. 8. 1605 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1605*: »Johannes **Müller** Leonhart **Müllers** Ehlicher Sohn alhie, Barbara Hans **Weidenlich** von Botenheim ehliche tochter«

Barbara **Weidenlich**

Tochter des Hans **Weidenlich** von Botenheim/Brackenheim

Sie wird am 4. 7. 1626 in Lauffen als Taufpatin »Barbara Zach. **Gabels** s. wittib« erwähnt.

\* vor 1590

† nach dem 4. 7. 1626 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

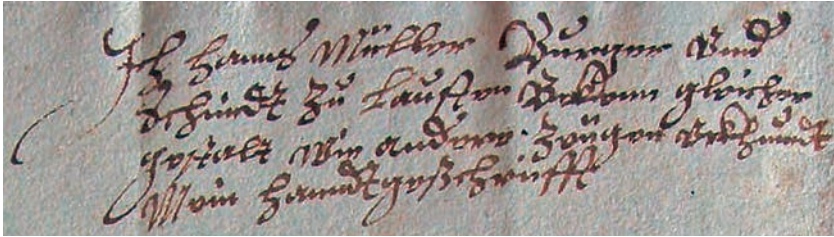
Sie ⊗ II. 6. 4. 1624 Lauffen a. N.

Zacharias **Gabel**, Gerber, Gerichtsverwandter und Heiligenpfleger von Lauffen a. N.

\* 10. 2. 1563 Lauffen a. N.

† 6. 12. 1625 Lauffen a. N.





Eigenhändige Unterschrift von Johannes Müller als Zeuge im Testament des Michell Linckh vom 22. Dezember 1615.

Quelle: Stadtarchiv Lauffen A 210, Nr. 4 (*Testamente Privater*).

Kinder:

aw Johannes \* 23.1.1607 Lauffen a. N.

ax Leonhardus \* 6.9.1608 Lauffen a. N.

ay Hannß \* um 1609

† 1.3.1622 Lauffen a. N.

az Margretha \* 14.1.1610 Lauffen a. N.

† 7.11.1625 Lauffen a. N.

#### V. t Ludwig Müller

\* 29.9.1591 Lauffen a. N.

† zwischen 1614 und dem 9.2.1619 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

∞ 15.8.1611 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1611:* »Ludwig Müller, Lenhardt M. Sohn: Catharina, Jacob Schuldtheissen dochter«

#### Catharina Schultheiß

Tochter des Jacob Schultheiß und der Magdalena David von Lauffen a. N.

\* 15.8.1592 Lauffen a. N.

† 1.2.1636 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1636:* »Conradt Seyboldts Hfr., namens Catharina wurd begraben.«

Sie ∞ II. 9.2.1619 Lauffen a. N.

Conrad Seybold, Gerichtsverwandter von Lauffen a. N.

\* vor 1605

† 27.5.1635 Lauffen a. N.

Kinder:

ba Hanß Ludwig \* 31.5.1613 Lauffen a. N.

bb Catharina \* 24.1.1615 Lauffen a. N. ∞ 6.2.1649 Lauffen a. N. Hans Rembold (Sohn des Hans Rembold (†) von Lauffen a. N.)

## Generation VI

### VI. f Hans Müller

Er wird 1608 in Lauffen als »Hannß **Müller** Lauxen Son.« als einfacher Schütze gemustert.

Stadtknecht (Lictoris) (1635) von Lauffen a. N.

\* 13. 9. 1584 Lauffen a. N.

† nach dem 15. 1. 1635 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

⊗ 26. 5. 1612 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1612*: »Hanß **Müller**, Laux **Müllers** Sohn von Lauffen, Regina Conrad **Stehlen** hinderlaßne tochter, Auch von Lauffen.«

#### Regina **Stehlen**

Tochter des Conrad **Stehlen**, Kupferschmied, und der Margaretha **N.N.** von Lauffen a. N.

\* 10. 12. 1587 Lauffen a. N.

† 15. 1. 1635 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1635*: »Hanß **Müllers** Stadtknechts Hfr. vergraben«

#### Kinder:

a Maria \* 26. 6. 1612 Lauffen a. N.

† 16. 7. 1612 Lauffen a. N.

b Catharina \* 12. 6. 1613 Lauffen a. N.

† 11. 5. 1614 Lauffen a. N.

c Margretha \* 4. 3. 1615 Lauffen a. N.

d Susanna \* 25. 6. 1617 Lauffen a. N.

† 12. 9. 1635 Lauffen a. N.

e Tochter

† 21. 2. 1635 Lauffen a. N.

### VI. g Kilianus Müller

Schuhmacher von Lauffen a. N.

\* 8. 6. 1586 Lauffen a. N.

† 4. 10. 1626 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1626*: »Kilian **Müller**, Seines handwerckhs ein Schuochmacher gestorben, Seines Alters 40. Jahr.«

⊗ I. vor 1609 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

#### Margretha **N.N.**

\* um 1584

† 19. 7. 1616 Lauffen a. N.

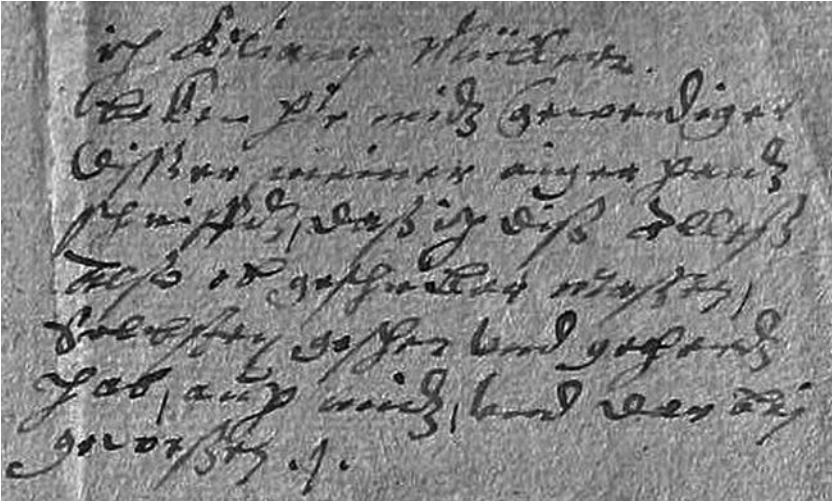
*Sterbeeintrag Lauffen 1616*: »Wardt Margretha, Kilian **Müllers** Haußfraw, Jhres Alters im 32. Jahr begraben.«

#### Kinder:

f Agnes \* um 1609

† 7. 10. 1626 Lauffen a. N.

⊗ II. 21. 9. 1619 Lauffen a. N.

A black and white photograph of a handwritten signature in a historical document. The signature is written in a cursive script and appears to read 'in Kilianus Müller'. The document is aged and the ink is somewhat faded.

Eigenhändige Unterschrift von Kilianus Müller als Zeuge im Testament der Catharina, Hausfrau des Hannß Melchior Schwarz vom 13. März 1620.

Quelle: Stadtarchiv Lauffen A 210, Nr. 6 (Testamente Privater).

*Eheeintrag Lauffen 1619:* »Jtem, Kilian Müller, Burger und Wittwer Alhie, und Anna, Nicodemj Mayers eheliche Tochter von Lauffen.«

**Anna Mayer**

Tochter des Nicodemus Mayer und der Anna N.N. von Lauffen a. N.

\* 15. 9. 1592 Lauffen a. N.

† nach dem 17. 11. 1625 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

Kinder:

g Anna Maria \* 16. 6. 1620 Lauffen a. N. † 30. 8. 1622 Lauffen a. N.

h Johannes \* 29. 2. 1624 Lauffen a. N. † 21. 1. 1627 Lauffen a. N.

i Margretha \* 17. 11. 1625 Lauffen a. N.

## VI. o Joachim Müller

Er wird 1635 als Jung Joachim Müller bezeichnet.

\* 29. 12. 1597 Lauffen a. N.

† 10. 11. 1635 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1635:* »Stirbt jung Joachim Müller.«

∞ 21. 12. 1620 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1620:* »Joachim Müller Jochim Müllers Ehl. Sohn von Lauffen, mit Maria Jacob Benders von Haußen im Zaberg. Ehl. Tochter.«

**Maria Bender**

Tochter des Jacob **Bender** von Hausen a. d. Z./Brackenheim

\* vor 1605

† 6. 9. 1635 Lauffen a. N.

*Sterbeeintrag Lauffen 1635*: »Jung Joachim **Müllers** Hf. bestattet.«

Kinder:

j Joachimus \* 17. 12. 1621 Lauffen a. N. † 18. 11. 1622 Lauffen a. N.

k David \* 14. 10. 1624 Lauffen a. N. † 3. 11. 1635 Lauffen a. N.

l Johann Jacob \* 12. 3. 1627 Lauffen a. N.

m ? Kind \* um 1629 † 23. 8. 1629 Lauffen a. N.

n Catharina \* 11. 7. 1630 Lauffen a. N.

o Margaretha \* 12. 2. 1633 Lauffen a. N.

p ein Kindlin † 28. 6. 1635 Lauffen a. N.

q ein Kind † 8. 11. 1635 Lauffen a. N.

r Hannß Joachim † 15. 11. 1635 Lauffen a. N.

**VI. t ? Cornelius Müller**

\* um 1608

† nach dem 1. 3. 1625 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

⊗ 1. 3. 1625 Lauffen a. N.

*Ebeeintrag Lauffen 1625*: »Cornelius **Miller** Joachim **Millers** ehlicher Sohn, mitt Anna Hans **Stifels** sel. Wittiben beede alhier.«

Anna N.N.

Witwe des Hans **Stiefel** von Lauffen a. N.

\* vor 1610

† nach dem 1. 3. 1625 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

**VI. ax Leonhardus Müller**

Er wird 1630–1635 Leonhard **Müller** Niger genannt.

Er wird ab 1636 der Jung Leonhard **Müller** genannt.

Bürger (1671–1673) im Lauffener Städtle.

Er besitzt einen Keller unter dem sog. Heiligen Häusle<sup>32</sup> (Bereich: Kellereigasse 4) im Lauffener Städtle, welcher später an seinen Schwiegersohn Hans Georg **Griesinger** übergeht.

\* 6. 9. 1608 Lauffen a. N.

† 17. 11. 1683 Stein/Königsbach

⊗ 2. 9. 1628 Lauffen a. N.

*Ebeeintrag Lauffen 1628*: »Leonhart **Müller** Hans **Müllers** Seligen Nachgelaßner Ehelicher Sohn: Et Rosina Conradt **Stoltzen** Eheliche tochter, Beede von Lauffen.«

32 StdA Lauffen B 330 (Güterbuch), fol. 372.

Rosina **Scholtz**

Tochter des Conradt **Scholtz** und der Rosina **Öttlin** von Lauffen a. N.

\* 25. 9. 1610 Lauffen a. N.

† 11. 12. 1682 Stein/Königsbach

Bei der Taufe ihrer Tochter Anna Maria (\* 22. 12. 1634) werden neun Soldaten als Taufpaten aufgeführt:

»Gevattern. Joachim **Keuschlein**, Lüneburger. Hans **Maurer**, Straßburger. Hainrich **Mönh**, Hirhberger. Joachim **Lüdher**, Brandenb. Fridrich **Löttenburger**, Wespsh. Andreas **Schilling**, Zellhaspach. Philipp **Heimbürger**, Kaysersburg. Hans **Hauglin**, Vacarius. Michel **Kinelh**, Coburgensis.«<sup>33</sup>

Kinder:

s Johannes \* 15. 8. 1630 Lauffen a. N.

t Leonhart \* 22. 9. 1632 Lauffen a. N.

u Kind

† 23. 8. 1635 Lauffen a. N.

v ? Mädlin Kettlin?

† 12. 12. 1635 Lauffen a. N.

w Anna Maria \* 22. 12. 1634 Lauffen a. N.

† 2. 2. 1636 Lauffen a. N.

x Michael \* 10. 2. 1641 Lauffen a. N.

y Rosina \* 12. 1. 1644 Lauffen a. N. Ⓞ 11. 11. 1673 Lauffen a. N. Hans Georg **Griesinger** (Sohn des Jacob **Griesinger** von Lauffen a. N.)

z Philipp Jacobus \* 1. 9. 1646 Lauffen a. N.

aa Anna Maria \* 13. 9. 1649 Lauffen a. N. Ⓞ 14. 11. 1671 Lauffen a. N. Hanß Jacob **Kaucher** (Sohn des Erhardt **Kaucher** von Stein/Königsbach) † 6. 9. 1715 Stein

VI. ba Hanß Ludwig Müller

\* 31. 5. 1613 Lauffen a. N.

† nach dem 2. 7. 1637 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

Ⓞ I. 24. 5. 1636 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1636:* »Hannß Ludwig **Müller**, Ludwig **Müllers** seeligen hinderlasner Ehelicher Sohn, Unnd Catharina Hannß **Wöbers** seeligen hinderlasne Eheliche Tochter von Straßburg.«

Catharina **Wöber?**

Tochter des Hannß **Wöber?** von Straßburg

\* vor 1620

† 1. 3. 1637 Lauffen a. N.

33 Vgl. Karl Klunzinger: Geschichte der Stadt Lauffen am Neckar, Stuttgart 1846, Seite 64: »In der Woche vor Weihnachten [1634] zogen 6 Regimenter zu Fuß, nämlich das Erkenfurtische, das jedoch nur einen Tag und eine Nacht blieb, das Preuerische, Teuffelische, Webtische, Beckische und Tiefenbachische nach L., und es blieben letztere fünf gegen drei Wochen hier liegen, und zehrten Alles dermaßen aus, daß nachgehends viele Leute des bitteren Hungers verschmachten mußten, und viele Soldaten waren noch dazu ihre Gevatterleute.«

*Sterbeeintrag Lauffen 1637:* »wurdt gelegt Ludwig **Müllers** hfrw: namens Catharina, geb. **Wig**[?, schwer lesbar] von Strasburg.«

⊗ II. 2. 7. 1637 Lauffen a. N.

*Eheeintrag Lauffen 1637:* »Hannß Ludwig **Müllers**, Ludwig **Müllers** seeliger hinderlassner Sohn auch von Lauffen u. Barbara Jörg **Wörners** seeligen hinderlasne ehliche Tochter von Anspach.«

Barbara **Wörner**

Tochter des Jörg **Wörner** von Ansbach

\* vor 1620

† nach dem 2. 7. 1637 [kein Kirchenregistereintrag in Lauffen]

Mit dieser sechsten Generation scheint der Mannesstamm der Familie **Müller** in Lauffen erloschen zu sein. Viele Familienangehörige kommen während der Pestjahre und dem 30jährigen Krieg in den 1620/30er Jahren ums Leben. Andere Zweige dürften Lauffen verlassen haben bzw. nach auswärts geheiratet haben. Die nach 1680 in Lauffen genannten **Müller** gehören nicht mehr dieser, auf Conrad **Müller** (Burgmüller 1431) zurückgehenden Familie an. Allerdings sind zahlreiche Nachkommen der Lauffener Familie **Müller** über weibliche Zweige noch bis heute in Lauffen ansässig.

Stammtafel der Familie Müller von Lauffen am Neckar

